



# SUCCESS STORY

## VIBRACOUSTIC HAT DEN BLICK FÜRS WESENTLICHE



Vibracoustic ist der Technologieführer für Schwingungstechnik im Automobil. Das erfolgreiche Jointventure ist aus den schwingungstechnischen Bereichen der Unternehmen Freudenberg und Phoenix im Jahre 2001 entstanden. Den guten Ruf als Erstentwickler von schwingungstechnischen Modulen und Komponenten für die internationale Automobilindustrie verdankt das Unternehmen einer konsequenten Kundenorientierung, globalen Strukturen und einer ausgewiesenen Systemkompetenz. Vibracoustic ist an 24 Standorten weltweit präsent. Mit seinen Produkten ist Vibracoustic in den Automobilen aller führenden Hersteller vertreten.

Die deutsche Automobiltechnologie setzt weltweit Maßstäbe. Kaum eine Branche ist so innovativ. Zur Sicherung dieser Innovationsfähigkeit gehört die zeitnahe Bereitstellung aller relevanten Unternehmenskennzahlen.

Ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil der Vibracoustic ist das globale Innovationsmanagement. Ziel ist eine bessere Nutzung der globalen Entwicklungsressourcen sowie eine höhere Innovationsgeschwindigkeit. Zudem sind bei Vibracoustic eine Unternehmenssteuerung mit transparenten Prozessen, ein effizientes Controlling sowie ein unternehmensweites internes Benchmarking aller Standorte selbstverständlich. Erreicht werden soll ein besserer und schnellerer Informationsfluss und die richtigen Daten zum richtigen Zeitpunkt an der richtigen Stelle zu haben. Das Unternehmen setzt dabei auf eine effiziente Reporting-Plattform auf Basis von SAP NetWeaver Business Intelligence (SAP NetWeaver BI). Die Lösung wurde im Rahmen einer langfristigen IT-Strategie mit einer unternehmensweit einheitlichen Systemlandschaft auf Basis von SAP-Lösungen eingeführt.

*Lage sein, die relevanten Bilanzpositionen bis in die untersten Handlungsebenen herunterzubrechen. Damit wir die Kennzahlen im operativen Geschäft nutzen können, muss dies zeitnah geschehen“,* so Christof Wörner, im Controlling von Vibracoustic für die Einführung von SAP NetWeaver BI verantwortlicher Projektleiter. Ein zweiter Schwerpunkt war ein unternehmensweit einheitliches Berichtswesen. Die Daten aus den verschiedenen Fachbereichen – beispielsweise aus dem Controlling, der Finanzbuchhaltung, aus Vertrieb oder Logistik – der insgesamt zehn in- und ausländischen Standorte waren zwar in dem unternehmensweit einheitlichen SAP-System vorhanden. Aber erst durch die Extraktion und die Ablage im separaten SAP Business Information Warehouse (SAP BW) konnten sie effizient zu Reportingzwecken genutzt werden. *„Damit können wir unser Berichtswesen standardisieren und gleichzeitig flexibler gestalten. Vorher lagen beispielsweise Finanz- und Logistikkennzahlen in verschiedenen ‚Ecken‘ des SAP-Systems vor. Wir mussten für jedes SAP-Modul ein separates Infosystem aufbauen und pflegen“,* so der Projektleiter.

### Working Capital Management

Einen Schwerpunkt setzte Vibracoustic beim Einführungsprojekt auf das Working Capital Management. *„Wir müssen in der*

### Schnelle Daten und Auswertungen

Durch den zentralen Zugriff konnten bei Vibracoustic Beschaffung, Zusammenstellung und Auswertung von Informationen

wesentlich schneller ablaufen. Zumal die Daten seither strukturierter vorliegen. So wurden im Controlling Hierarchien angelegt, in denen die Organisationsstruktur nach Profit-Center gegliedert wurde. Diese kann das Unternehmen gleichzeitig in der Produkt- oder Kundenergebnisrechnung nutzen. Zudem können die Bestände nach Verantwortlichkeiten sowie nach Kennzahlen wie Bestandswerten, Umschlagshäufigkeiten und Durchlaufzeiten ausgewertet werden. Um auch die Außenstände durch ein verbessertes Forderungsmanagement zu senken, greift SAP NetWeaver BI auf Daten des SAP Dispute Management zu, also dem Bearbeiten und Verwalten von Kundenreklamationen, überfälligen Rechnungen und Teilzahlungen.

### Konsequente Umsetzung der IT-Strategie

Mit der Einführung von SAP NetWeaver BI hat Vibracoustic auch den Anforderungen seiner Fachabteilungen nach einem erweiterten Reporting entsprochen. Den ersten Schritt hat dabei die Controlling-Abteilung getan, die das Projekt auch initiiert hatte. *„Dass wir SAP NetWeaver BI eingeführt haben, ist auch auf die konsequente Umsetzung unserer IT-Strategie zurückzuführen. Wir haben mit mySAP ERP ein europaweit einheitliches Ein-Mandanten-System im Einsatz. Die Integration von SAP NetWeaver BI in unser mySAP ERP-System war damit gewährleistet. Es mussten auch keine neuen Schnittstellen geschaffen oder ABAP-Entwicklungen vorgenommen werden“,* so Wörner. Zu diesem Ergebnis kam auch eine im Vorfeld durchgeführte ROI-Analyse des Unternehmens.

### „Step by Step“-Projekt

Die ROI-Analyse wurde im Dezember 2004 abgeschlossen, offizieller Projektbeginn war Anfang 2005. Das Einführungsprojekt hat Vibracoustic gemeinsam mit dem IT-Dienstleister Freudenberg IT (FIT) realisiert. Durch das einheitliche mySAP ERP-System konnte die Implementierung von SAP NetWeaver BI zentral erfolgen. Ein Erfolgsfaktor für das Projekt war, dass die IT-Berater Know-how über mySAP ERP hatten. Dieses System diente als Quellsystem, aus denen die Daten in das SAP NetWeaver BI-System extrahiert und die so genannten Infocubes modelliert wurden. Im Mai 2005 ging Vibracoustic mit dem ersten Infocube für die Profitcenterrechnung live. Die Implementierung erfolgte „Step by Step“ – sowohl bezüglich der Produktivsetzung der einzelnen Infocubes und der diversen Queries als auch bezüglich der verschiedenen Standorte. Abgeschlossen wurde das Projekt im November 2005 mit der Kostenstellenrechnung.

Den Zuschlag für das Projekt erhielt FIT aus mehreren Gründen. Vibracoustic nutzt den ganzheitlichen Service des IT-Dienstleisters – von der Beratung über die Einführung und Entwicklung bis zum Betrieb der SAP-Systeme. Neben der Erfahrung aus diversen Business-Intelligence-Projekten zeichnete FIT auch das vorhandene Know-how über das mySAP ERP-System sowie das Hosting des einheitlichen SAP-Systems aus. *„Da die FIT sowohl das mySAP ERP- als auch SAP NetWeaver BI-System in deren Rechenzentrum betreibt, können wir hierbei Synergien erzielen“,* erläutert Christof Wörner die Partnerschaft mit dem IT-Dienstleister.

### Integration in Unternehmensportal

Im letzten Schritt stand die Integration von SAP NetWeaver BI in das Unternehmensportal auf Basis von SAP NetWeaver Portal an. Dabei wurde der Datenzugang von den rund 50 Key-Usern auf rund 150 Mitarbeiter erweitert, damit diese ebenfalls schneller und in Eigenregie auf benötigte Daten zugreifen können. Die Informationen erhalten sie dabei strukturiert und auf ihre jeweiligen Anforderungen zugeschnitten. Das Portal wird dabei als Frontend für das SAP NetWeaver BI genutzt. Die Integration in SAP NetWeaver Portal bietet darüber hinaus eine einfach zu bedienende grafische Oberfläche sowie Single Sign-On. Zudem wurden auch Umsatzplanung und Forecast im System über das System SAP BPS (Business Planning and Simulation) abgebildet. Die Funktion des Information Broadcasting wird seither über Informationen automatisch ins Portal verteilt bzw. für ein Alert-Monitoring per Mail verschickt.

### Freudenberg IT

Höhnerweg 2-4  
69469 Weinheim  
info@freudenberg-it.com

Fon: +49 (0)62 01 80 80 00  
Fax: +49 (0)62 01 88 80 00  
www.freudenberg-it.com

